

Einige Monate später wurde der König der Tiere schwer krank. Er litt an einer heimtückischen Krankheit und niemand konnte ihm helfen.

Die Nachricht über die Krankheit des Löwen verbreitete sich rasch im Land und alle Tiere wollten ihm helfen, da sie seine Großherzigkeit und Gutmütigkeit zu schätzen wussten. Auch die kleine Maus, der er einige Monate vorher das Leben geschenkt hatte, erfuhr davon. Sie dachte angestrengt nach, wie sie ihm helfen konnte. Da kam ihr die Idee den alten Mäuserich um Rat zu fragen. Dieser überlegte eine Weile und meinte dann: „Es gibt ein Kräutlein. Das wächst auf dem Felsen oberhalb des Wasserfalls. Der Weg ist weit und gefährlich, aber es ist das Beste!“

Hoherfreut bedankte sich das Mäuschen und marschierte sofort los. Der Weg war steil und steinig. Bald kam die Maus nur mehr langsam voran. Plötzlich kreiste ein großer Adler über der Maus. Ängstlich rief sie: „Lass mich leben, ich hole für den König der Tiere eine Medizin, die ihm das Leben retten kann!“ Langsam ließ sich der Adler neben dem zitternden Mäuschen nieder und fragte: „Ist das wirklich wahr?“ Er war nämlich der beste Freund des Löwen und hatte in seiner Traurigkeit große Kreise über dem Land gezogen und war gar nicht auf Beutejagd gewesen. Aufgeregt berichtete das Mäuschen von seinem Vorhaben. „Das ist ein weiter Weg. Ich fliege dich hinauf“, erklärte der Adler und nahm das Mäuschen auf seinen Rücken. Bald hatten sie das Kraut gefunden, das Mäuschen knabberte die Pflanzen ab und der Adler nahm sie in seine Fänge. Dann flogen der König der Lüfte und die Maus direkt zum Palast des Löwen.

Dort warteten bereits viele Tiere, die den Löwen besuchen wollten. Der Adler gab dem Mäuschen das Kraut und alle Tiere machten für den Adler Platz, der zum Löwen wollte. Aber gleich hinter ihm schloss sich wieder die Menge, dass die Maus fast zertrampelt worden wäre. Der Adler drehte sich um und sah seinen kleinen Begleiter nicht mehr. Sogleich befahl er den Weg freizumachen und das Mäuschen konnte mit seinem Kraut zum König gehen, der es auch sofort erkannte. „Dass ihr mich besuchen kommt, freut mich“, lächelte der König der Tiere mit letzter Kraft. „Das ist die beste Medizin“, sagte die Maus und reichte ihm die Kräutlein. Der nahm sie dankbar entgegen und aß sie.

Es dauerte nur ein paar Tage bis er sich vollständig erholt hatte. „Du hast dein Versprechen gehalten und mein Leben gerettet. Ich danke dir“, sagte der Löwe. Die Maus war sehr stolz darauf.

Ob Alt oder Jung, Arm oder Reich, jeder kann dem anderen helfen, auch wenn man das am Anfang vielleicht gar nicht glaubt. Wahre Freundschaft kennt keine Grenzen.